



**TÄTIGKEITSBERICHT
2021/22**



UNSER ANGEBOT

Stellwerk.
Kreativbahnhof.
Gastro.
Freizeit.

GASTRONOMIE



Restaurant Perron



Gleis 1 Bier



Il Giardino Urbano

KREATIVBAHNHOF



Gründerzentrum für Kreativwirtschaft

Sitzungszimmer,
Mietangebot für Externe



«Loco Motive» (70 m²)

STELLWERK



«Gleis 2» (20 m²)

INHALT

→	BERICHT VEREIN STELLWERK	5
→	RUND UMS GRÜNDEN	11
	Dan Jakob	12
	Andrea Steegmüller	13
	Studio Sayu	14
	Daniela Goetschel	15
	Was macht eigentlich ... die Textilexpertin Barbara Muff?	16
	Was macht eigentlich ... der Filmproduzent Cyrill Gerber?	17
	Übersicht Gründer*innen	18
→	RÜCKBLICK	20
	Anlässe	21
	Jahres- und Planrechnung	23
	Revisionsbericht	24
	Medienberichte & digitale Auftritte	25

FREIZEIT



Dampfbad



Verein LLOS



Axtbude

VORWORT

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht, den wir zusammen mit unserer Mieterschaft erstellt haben, berichten wir über unser Wirken und Werken im Stellwerk.

Sie erfahren zum Beispiel, wie wir zur Stärkung der Hauskultur die Mitbestimmung der Mieterschaft weiter ausbauen: Neu ist die Mieterschaft mit drei Mitgliedern im Vorstand vertreten und sie bestimmt über den Einsatz der Fördermittel, die in diesem Jahr für Netzwerktreffen und Weiterbildungsangebote eingesetzt werden.

Erfreuliches können wir nebst erstmals positivem Eigenkapital des Vereins auch zur Zollhalle berichten: Die SBB verlängert den Vertrag für die bestehende Zwischennutzung um drei Jahre und startet in Kooperation mit dem Stellwerk ein bauliches Vorprojekt für eine Sanierung und Umnutzung der historischen Halle.

Eine Weichenstellung erfolgt auch in eigener Sache: Nach 15 Jahren Engagement für das Stellwerk mit vielen prägenden Begegnungen und schönen Erlebnissen übergebe ich die Leitung des Stellwerks an Noëmi Lellé und Michael Schär.

Im Namen der Mietenden, der Geschäftsleitung und des Vereinsvorstands danke ich allen, die das vielseitige Stellwerk-Angebot auch in Zukunft möglich machen und geniessen.

Olivier Wyss
Präsident und Gründungsmitglied
Verein Stellwerk



→ BERICHT VEREIN STELLWERK

Räume für gemeinschaftliche
Eigeninitiative öffnen



2021/22 war ein Jahr der Umsetzung: Weichenstellungen, die in den ruhigeren Pandemie-Jahren 2020 und 2021 angedacht wurden, konnten wir erstmals umfassend realisieren. Die erste Hälfte des Berichtsjahres haben wir dabei noch der Optimierung unserer Geschäftsprozesse gewidmet. Wir haben unser Mietmodell angepasst, sind mit der Geschäftsstelle im Haus umgezogen und haben unsere internen Prozesse überprüft und optimiert.

NEUE GESICHTER UND ALUMNI

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres konnten wir frei gewordene Kapazitäten nutzen, um vermehrt Räume für gemeinschaftliche Eigeninitiativen zu öffnen und diese zu koordinieren und administrativ bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist viel Schönes entstanden: Die Mieterschaftsvertretung hat den monatlichen Stammtisch der Gründenden als wichtiges Netzwerkmoment zur Stärkung der Hauskultur weiter ausgebaut und erprobt. Die Mietenden haben erstmals mitentschieden, in welcher Form die Fördergelder des Vereins zu ihrer Gründungsunterstützung ausgeschüttet werden. Die Geschäftsleitung hat auf Wunsch der Mieterschaft Weiterbildungsangebote organisiert und neue Kooperationen ins Leben gerufen. Der Vorstand hat sich vergrössert und ist neu mit wechselndem Sitzungsvorsitz organisiert. Aktive Mietende haben sich mit engagierten Ideen, öffentlichen Angeboten und kollektiven Strukturen für einen solidarischen Austausch im Stellwerk und darüber hinaus eingesetzt. Die Vertragsverlängerung für die Zollhalle bis Mitte 2025 ermöglicht unseren Ankermietenden, Verein LLOS und der AxtBude, weiterhin Begegnungsmomente zu schaffen. Erstmals kann der Verein positives Eigenkapital verzeichnen. Seit Oktober 2021 sind die Atelierräume fast voll ausgelastet. Auch mithilfe solidarischer Unterstützungsgelder haben alle Ankermietende die Pandemiezeit finanziell überstanden und können jetzt aufatmen.

Abgerundet haben wir das Tätigkeitsjahr mit einer Vorstandsretraite und der Aussicht auf einen Wechsel an unserer Vereinsspitze.

Das Stellwerk hat seit vielen Jahren eine wachsende Zahl Gründer*innen im Haus: Viele Kreativschaffende arbeiten als Einzelunternehmende und wünschen kleinere Mietflächen. Im Sommer 2021 haben wir deswegen eine Neuaufteilung der Mietflächen vorgenommen. Neben 12 Einzelateliers und 21 ca. 17 m² grossen Arbeitsflächen in den Gemeinschaftsbüros, gibt es neu auch 12 Einzelplätze á 6 m² zu mieten. Dabei werden auch grössere Einzelateliers zunehmend von mehreren Menschen genutzt, die häufig als lose Kollektive organisiert sind: In verschiedenen Rollen arbeiten sie mal gemeinsam, mal in Eigenregie an unterschiedlichen Projekten.

Mit befristeten Mietverträgen sieht das Mietmodell im Stellwerk weiterhin einen kontinuierlichen Wandel in der Mieterschaft vor: So bleibt das Förderangebot für neue Gründende zugänglich. In 2021 haben aus diesem Grund die langjährig Mietenden, onlinekarma, Inmoko + KGruppe, K2 Architekten und einige Filmschaffende, u.a. Milan Film, mit ihrem Ausscheiden aus dem Stellwerk Platz für neue Mietende geschaffen. Atelier.bale ist aufgrund von Expansion weitergezogen. Für ihre jeweiligen Tattoostudios haben Lina Stammherr und Alex Pipoz passendere Räumlichkeiten gefunden. Andere Einzelunternehmer*innen aus dem Bereich Buchmarkt, Darstellende Kunst und Werbewirtschaft haben festgestellt, dass sie ihre Schaffensenergien vorerst ohne feste Büroräumlichkeiten bündeln wollen.

Anstelle der 22 ausscheidenden Unternehmenden, konnten wir im letzten Jahr 32 neue Gründende begrüssen. Das sind fast dreimal mehr Neuzugänge als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Auch aufgrund der neuen Aufteilung der Mietflächen ist das Stellwerk damit seit Oktober 2021 praktisch voll, bzw. seit Mai 2022 zu 98%, ausgelastet.

In der Architektur arbeiten neu Marc Oliver Hänni, Miriam Hahn, Raneen Nosh, Adrian Beerli und Miguel Chaves und sein Team an Wettbewerbs-

KOOPERATIONEN

entwürfen und konkreten Aufträgen. Die Architekturbüros Fabio von Arx und Morana Fritschi konnten sich über einen internen Mietwechsel räumlich vergrössern. Mit Bettina Schneebeili und Olga Borda haben wir zwei neue Grafiker*innen im Haus. Wir konnten weitere Mietende gewinnen, die sich in losen Kollektivstrukturen vielfältigen Projekten widmen und diese engagiert für Interessierte öffnen. In diesem Sinne ein sechsköpfiges Kollektiv im Handwerksatelier, das Studio Sayu im Atelier 019, der Verein Out and About, Wolf und Wolf und Barbara Ingletti und Mario A. Cavallaro. Dabei entstehen Keramikarbeiten, ein Ateliershop mit nachhaltig-lokalen Produktkreationen, ein Magazinlab, Zahnschmuck, bildende und darstellende Kunst, Fotografie, Open Source Programmierungen und Bildungs- und Vermittlungsangebote. Auch im Kunsthandwerk ist mit der Floristin, Alisa Knechtli, und dem Tattoo-Studio, Poke it Stick it, die Mieterschaft vielfältiger geworden. Im Bereich Textarbeit sind in diesem Jahr neu Oliver Peter Moser, Valérie Mosimann und Jonas Köppel vertreten. Mit Public Beta, Raphael Schilling und Meike Sensenbrenner sind wissensbasierte Unternehmer*innen ins Haus gekommen, die sich mit kreativen Ansätzen für politische und sozioökonomische Themen einsetzen.

Der starke Zuwachs an Mietenden und ihr vielfältig unkonventionelles Engagement trägt massgeblich zu einem lebhaften Austausch bei, der auch über das Haus hinauswirkt (siehe Rückblick von Veranstaltungen in diesem Tätigkeitsbericht). Wir freuen uns, dass ihr alle da seid und mit uns gemeinsam das Stellwerk und die Kreativwirtschaft Basels mitgestaltet.

Zusätzlich zu professionellen Arbeitsbedingungen und unserem subventionierten Mietzinsmodell fördern wir Stellwerkende mittels Netzwerk- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das vielfältige Netzwerk zwischen den Kreativschaffenden im Haus ist dabei der erste Anknüpfungspunkt: Bei gemeinsamen Mittagessen, am monatlichen Stammtisch für Mietende und über diverse Möglichkeiten sich im Verein und im Haus zu engagieren, kommen Mietende in Kontakt miteinander, teilen Ideen, Wissen und Kontakte. Auch weitere Projekte und Netzwerkanlässe sind geplant, so zum Beispiel das «Wochenende der Kreativwirtschaft» (WoK): Ein Wochenende der Begegnung, des Austausches und Vernetzung zwischen Interessierten, Kreativschaffenden und Politik.

Mit Präsentationsmöglichkeiten im Haus, auf unserer Website und Social-Media-Kanälen unterstützen wir die Kreativschaffenden in ihrer Sichtbarkeit nach aussen. Zugleich halten wir den Kontakt mit wichtigen Akteuren der Kreativwirtschaft, der Gründerszene und des Quartiers und wirken bei Bedarf als Multiplikatoren.

In diesem Sinne sind wir Teil von zwei Begleitgruppen der Stadtentwicklung, einerseits zur Gestaltung der Grün- und Freiflächen im St. Johann und andererseits des Voltaplatzes. Im Oktober haben wir in Kooperation mit der Initiative «Localholics» und interessierten Besucher*innen ausserdem über die Schnittstelle von lokalem Engagement und kreativwirtschaftlichem Gründungspotenzial nachgedacht.

In der Kreativwirtschaft stehen wir im engen Austausch mit der Blickfang Design Messe, der Hochschule Gestaltung und Kommunikation (HGK) und dem Verband der Kreativwirtschaft Basel (KreaB). Im Oktober 2021 und im Mai 2022 konnten Stellwerkende kostenfrei die Blickfang Messe besuchen. Im Oktober waren ausserdem die neuen Bachelorstudierende des Studiengangs Industrial Design an der HGK im Haus, um

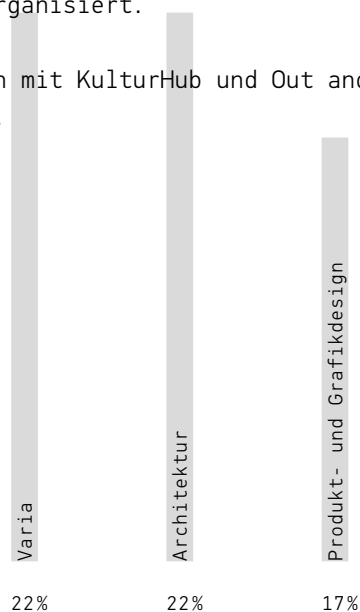
DAS GRÜNDERZENTRUM IN ZAHLEN

mit Stellwerkenden über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen. Im Mai haben Studierende und Alumni der HGK unter dem Namen «Sondershop» im Austausch mit unserem Ankermietenden Verein LLOS in der Zollhalle einen Markt für lokales Design veranstaltet. Im Juni trafen sich die Hochschulleiter*innen der HGK im Stellwerk und wir durften ihnen unser Werken vorstellen. Veranstaltungen der KreaB finden in regelmässigen Abständen bei unserer Ankermietenden, dem Perron, statt. Ausserdem durften wir im Herbst mit der KreaB über Ideen zur Förderung der Kreativwirtschaft in Basel nachdenken. In einem Gespräch mit dem Regierungsrat Kaspar Sutter wurden diese weitergetragen.

Im Bereich Gründungsförderung stehen wir nach wie vor in enger Kooperation mit der Startup Academy Basel. Aktuell gibt es drei Mietende, die aufgrund ihrer Teilnahme am Mentor*innenprogramm eine zusätzliche Mietzinsreduktion im Stellwerk erhalten. Ausserdem organisieren wir in Kooperation mit der Startup Academy aktuell zwei Weiterbildungsworkshops zum Thema Rechtsformen und Buchhaltung und Auftritts- und Verhandlungskompetenz bei uns im Haus. Ein weiterer Workshop zum Thema Konfliktmanagement hat bereits im April stattgefunden. Ein letzter wird gemeinsam zum Thema Marketing und Kundenakquise im Oktober organisiert.

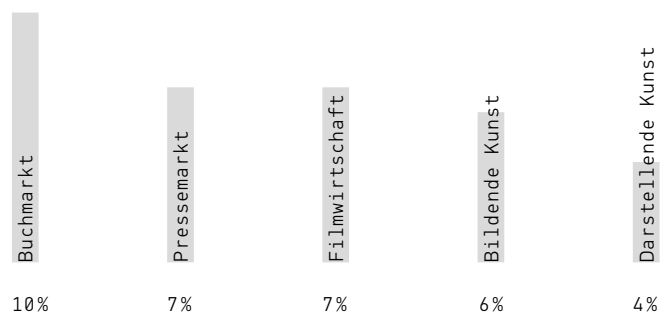
Weitere Kooperationen mit KulturHub und Out and About sind angedacht.

Im Stellwerk vertretene
Teilmärkte der
Kreativwirtschaft



Im Stellwerk arbeiten derzeit 69 Unternehmen mit insgesamt rund 90 Kreativschaffenden. 56 Gründer*innen sind als Einzelunternehmer*innen im Haus, 13 weitere arbeiten mit mehreren, max. jedoch 6, Mitarbeitenden an ihren Projekten. 20% der insgesamt 90 Kreativschaffenden sind kollektiv organisiert. Dabei werden mehr als 50% der Gründungen im Haus von Frauen und nicht-binären Menschen unternommen.

Auch weiterhin bezeugt unsere Mieterschaft die grosse Vielfalt an Tätigkeiten der Kreativbranche. Mit 22% lässt sich ein grosser Teil der Mieterschaft nicht mehr eindeutig nur einer der zwölf Kreativbranchen zuordnen: In ihren parallellaufenden Projekten arbeiten sie in unterschiedlichen Rollen, mal als Projektmanager*innen, mal als Texter*innen, mal als Grafiker*innen, mal als Handwerkende, und in anderen Positionen. Den grössten zuordenbaren Anteil der Mieterschaft stellt mit 22% die Architektur. Auch der Anteil der Mieterschaft, die im Produkt- und Grafikdesign arbeiten, bleibt im Stellwerk mit 17% prominent vertreten. Weiterhin sind insgesamt 17% der Stellwerkenden im Textbereich für den Buchmarkt (10%) und für den Pressemarkt (7%) tätig. Auch für die Filmwirtschaft sind trotz des Weggangs vieler Filmschaffender weiterhin 7% tätig. Im Bereich darstellende Kunst (4%), bildende Kunst (6%) und Werbewirtschaft (1%) ist der Anteil in der Mieterschaft im Vergleich zum vorangegangenen Jahr in etwa gleichgeblieben. Einen kleinen Zuwachs hingegen hat die Software-/Gameindustrie erlebt, insofern sie jetzt 2% stellt. Aus der Musikwirtschaft sind weiterhin keine Gründende im Stellwerk eingemietet.



FINANZEN

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage durch die Pandemie wurde bei erwarteten Einnahmen von 360'000 CHF für das Jahr 2021 kein Gewinn anvisiert. Durch vorsichtiges Haushalten haben wir das Jahr dennoch mit einem Gewinn von 12'602.35 CHF abgeschlossen. Dabei hat sich der Verein weiterhin engagiert, Ankermietenden, die von den behördlich verordneten Auflagen der Pandemie betroffen waren, mit Zahlungsaufschüben und Mietzinsreduktionen entgegen zu kommen. Auch 15'000 CHF an Fördergeldern für die Gründer*innen konnten beschossen werden. Davon wurden 10'500 CHF (70%) als Mietzinssubvention anteilig an alle Mietende ausgeschüttet. Weitere 4'500 CHF werden auf Wunsch der Mieterschaft für Mietendenstammtische und Weiterbildungsangebote eingesetzt. Darüber hinaus konnten wir 7'500 CHF rückstellen, um auch in wirtschaftlich angespannten Jahren die Ausschüttung der Fördergelder an Gründende zu garantieren.

Die finanzielle Lage des Stellwerks lässt sich als stabil bezeichnen, umso mehr wir dieses Jahr erstmals positives Eigenkapital ausweisen können. Für das Jahr 2022 wurde ein Budget verabschiedet, das einen Gewinn von 5'000 CHF anvisiert.

Software- / Games-Industrie

2%

Kunsthandwerk

2%

Werbewirtschaft

1%

Musikwirtschaft

0%

VORSTAND, GESCHÄFTSLEITUNG

Auch in 2021/22 gibt es personelle Weichenstellungen im Verein Stellwerk.

Das aktuelle Pensum der Geschäftsstelle beträgt weiterhin 80% in einer Co-Geschäftsleitung und 50% im Volontariat. In einem Dreierteam, bestehend aus Gidon Schvitz und Johanna Mayrshofer als Co-Geschäftsleitende und Leonie Wienandts im Volontariat haben wir das Jahr 2021 abgeschlossen. Zum Jahreswechsel ist Gidon Schvitz aus der Co-Geschäftsleitung ausgeschieden. Zukünftig wird er sich vermehrt als Mit-Inhaber des Glacé-Kollektivs «Acero» engagieren und sich seiner Musik widmen. In seinen zwei Jahren im Stellwerk hat Gidon Schvitz viele spannende Weichen mitgestellt. Wir bedanken uns sehr herzlich für sein Engagement und freuen uns auf weitere Wiedersehen im Stellwerk, bei Glace und Musik. Nachgerückt in die Co-Geschäftsleitung ist Leonie Wienandts. Seit März 2022 ist die Geschäftsstelle mit der Volontärin, Maruja Ortega, ausserdem wieder vollzählig.

Der Vorstand des Stellwerks operiert ehrenamtlich. Drei Mitglieder werden aus der Mieterschaft gestellt. Sechs weitere kommen von extern dazu. Jedes Vorstandsmitglied steht der Geschäftsleitung in einem dezidierten Ressort – Infrastruktur, Finanzen, Netzwerk, Soziales, Bewirtschaftung, etc. – zur Seite. Auch im Vorstand gibt es in diesem Jahr Wechsel. Im April 2022 hat Dirk Wetzel mit seinem Auszug aus dem Stellwerk auch die Mieterschaftsvertretung verlassen. Wir bedanken uns herzlich für sein Engagement. Ab Juli 2022 wird neu der Historiker Benedikt Meyer gemeinsam mit Xenia Jöri und Philipp Rüegg die Mieterschaft im Vorstand vertreten. Auf Juli 2022 wird ausserdem Olivier Wyss, Gründungsmitglied und Präsident des Vereins, sein Amt als Präsident und Ressort-Beauftragter «Bewirtschaftung» und «Entwicklung der Zollhalle» aufgeben. Wir bedanken uns von Herzen bei Olivier Wyss für seine vielfältigen Initiativen, die das Stellwerk über all die Jahre erst möglich gemacht haben. Das Präsidium wird auf ein Jahr interim

von Noëmi Lellé und Michael Schär in einer Doppelspitze besetzt. In nächster Zeit werden wir bemüht sein, die entstandene Lücke in der Bewirtschaftung zu füllen. Wir evaluieren derzeit verschiedene Optionen.

AUSBLICK

Neben den personellen Veränderungen im Verein erwarten uns in den Sommermonaten einige infrastrukturelle Projekte am Haus: Finanziert von der Eigentümerin SBB Immobilien werden Fenster, Türen und Gauben am Haus instandgesetzt und die Axt Bude erhält einen neuen strassenseitigen Eingang in den Keller der Zollhalle. Das Il Giardino Urbano plant einen neuen Küchen- und Thekenraum und wir erneuern das Terrassenmobiliar im Gründungszentrum. Ausserdem prüft der Verein, für die Sanierung und Umnutzung der Zollhalle eine temporäre Projektstelle zu finanzieren.

Ganz besonders freuen wir uns, dass mit dem Ende der Pandemie das Stellwerk in 2022 wieder zu Leben erwacht ist: Neben vielfältigen kleineren Veranstaltungen mit und von unserer Mieterschaft, freuen wir uns auf ein Revival des jährlich von Mietenden organisierten Stellwerkfests – unser 10-jähriges Jubiläum konnte noch nicht gefeiert werden. Auch arbeiten wir mit Kooperationspartnerinnen weiterhin an neuen Formaten.

In diesem Sinne: Enchanté im neuen Jahr
Geschäftsleitung und Vorstand Verein Stellwerk



→ RUND UMS GRÜNDEN



DAN JAKOB

Szenograf



«Meine Kund*innen sind Geschichtenerzähler*innen mit Vermittlungsanspruch – Künstler*innen, Musiker*innen, Kurator*innen», sagt Dan Jakob. Für diese Geschichten kreierte er den bestmöglichen Raum. Dabei interessiert ihn besonders der soziale Moment: Wie kommt das, was die Kund*in vermitteln will, am besten bei der Besucher*in an?

Dan kommt aus der Grafik, hat schliesslich seine Wirkung von 2D auf 3D erweitert. «Im Gegensatz zum Bildschirm ist das Erleben im Raum nicht auf die Augen und das Ohr reduziert. Alle Sinne sind mit einbezogen.», meint er. Und: «Ich glaube, Geschichten bleiben am besten in Erinnerung, wenn sie zu Erfahrungen werden.» So wurde die Museumswelt zu Dans Zuhause.

Gerade arbeitet er an der Neueinrichtung des Polit-Forums in Bern. «Ziel ist es, Demokratie als System zu vermitteln. Ich arbeite mit modularen Elementen, die sich verschieben lassen, um die Demokratie als Prozess darzustellen.» Es gäbe Momentaufnahmen, nichts

Abgeschlossenes. Veränderungen sollen möglich sein. «So sieht die Ausstellung an verschiedenen Tagen anders aus.», erklärt Dan.

Im Stellwerk ist Dan seit 1,5 Jahren. Er genießt hier den Austausch, das Teilsein eines grösseren Ganzen, die sozialen Momente: «Mir ist pudelwohl hier.» Das hat Lust auf mehr Projektarbeit gemeinsam mit anderen, auch Stellwerker*innen, in ihm geweckt: «Der Kollektivgedanke wächst. Das finde ich bereichernd.»

Wenn Dan eine*r neue*n Stellwerker*in am Anfang der Selbständigkeit einen wichtigen Tipp mitgeben könnte, wäre es, gut zuzuhören. «Schau, dass dir wohl ist – auch in Kundenbeziehungen. Damit du hinter dem stehen kannst, was du tust. Sorge dafür, dass es sich gut anfühlt!»

Ein Schlusswort? «Schön, dass wir alle hier sein dürfen. Kommt alle zum Mittagessen!»

ANDREA STEEGMÜLLER

Architektin

«Ich bin keine Autoren-Architektin», sagt Andrea Steegmüller. «Was mich interessiert ist die Diskussion, der Dialog, die Auseinandersetzung». Deshalb arbeitet sie in immer wieder wechselnden Kooperationen. Seit einem Jahr ist sie im Stellwerk, inzwischen im Dachstock, wo sie auch ihren ersten Angestellten beschäftigt.

Dass sie ihr Architekturbüro «Andrea Steegmüller Architektur» ausgerechnet im Stellwerk eröffnet hat, ist kein Zufall. «Auch hier geht es mir um den Austausch. Es ist grossartig, beim Kaffee oder über Mittag Gespräche mit Kreativen aus den unterschiedlichsten Bereichen führen zu können.»

Architektonisch dreht sich bei ihr vieles um den Dialog zwischen Neu und Alt. Wie integriert man neue Strukturen in bestehende? Wie kann respektvoll saniert werden, ohne das wertvolle Vorhandene zu zerstören? Wie reagiert man auf den räumlichen, sozialen oder kulturellen Kontext, in dem ein Gebäude steht? Solche Fragen beschäftigen sie aktuell etwa bei der Sanierung des Basler Ruderclubs oder beim Entwurf von vier neuen Gebäuden für genossenschaftliches Wohnen.

«Ich suche stets nach etwas Überraschendem, das letztlich aber doch selbstverständlich wirkt». Inspirieren lässt sich Andrea dabei von ihrer Herkunft, ihren Reisen oder von interessanten Begegnungen. Aus diesem Bilder- und Ideen-Fundus von Bildern schöpft sie in ihrer Architektur. «Als Architektin versuche ich Menschen zu stimulieren und hoffe sie, mit meinem Sinn für Räume und Ästhetik zu erreichen».

Dabei denkt Andrea stets auch an die Zukunft. Architektur trägt für sie auch eine gesellschaftliche, soziale oder ökologische Verantwortung. Dazu gehört auch, soweit als möglich CO2-neutral zu bauen. «Der Klimawandel ist unsere grösste Herausforderung und wir müssen jetzt etwas tun. Und wir müssen jetzt so bauen, dass künftige Generationen darin leben können.»



DANIELA GOETSCHEL

Organisationsentwicklerin



Engagiert vorwärts!

«Avanti Coaching» das ist Daniela Schnizer Goetschel. Und Danielas Geschichte beginnt rasant: Phil-1-Studium, Bewegungspädagogik, Öko-Hotel und schliesslich mehrere eigene Unternehmen. Dabei machte sie die Erfahrung, wie wichtig es ist, dass unterschiedliche Menschen gut zusammenarbeiten – und wie oft es nicht funktioniert. Also machte sie sich als ausgebildete Coach, Supervisorin und Organisationsentwicklerin selbständig.

«Ich biete Hilfe zur Selbsthilfe», sagt Daniela. «Natürlich habe ich eine Lösung für Dein Problem – aber eine, nicht die. Und sie wird nicht funktionieren, wenn Du den Weg dorthin nicht selbst gehst.» Oft wird aus Teamentwicklungen eine Organisationsentwicklung, wenn Daniela den Vorgesetzten klar macht, wieviel Potenzial in den Mitarbeitenden schlummert.

Coachings bei der Startup-Academy brachten sie ins Stellwerk. In der Coronazeit leitete sie ein Projekt, bei dem Junge für Alte einkauften. «Die Freiwilligen erzählten mir von

eindrücklichen Gesprächen durch die geschlossene Tür». Essen war wichtig, aber soziale Kontakte waren es auch!

«In England und Japan gibt es Ministerien gegen die Einsamkeit. Und in der Schweiz?» Nichts. Also startete Daniela: «Mein Ohr für Dich – einfach mal reden!». «Wir bieten Alltagsgespräche, mit denen wir einsame Menschen für kurze Zeit an der Gesellschaft teilhaben lassen. Anonym, vertraulich, kostenlos.» Von Daniela geschulte Freiwillige sind unter 0800 500 400 erreichbar. Seit März 2021 klingelte das Telefon fast 2000 Mal.

Daniela telefoniert regelmässig mit. Sie will wissen, was an der Basis läuft. Das Projekt ist auf Kurs, die Nachfrage da, die Bekanntheit steigt. Von den rund 40 Freiwilligen sind fast alle seit Beginn dabei, das Team entwickelt sich gut. «Practice what you preach!» – Daniela Schnizer Goetschel hat es offenbar drauf.

STUDIO SAYU

Kreativkollektiv

Betritt man das studio sayu, fällt sofort auf, wie atmosphärisch und ästhetisch der Raum ist. Fabienne, Nadine und Ben arbeiten hier jede*r für sich und zuweilen gemeinsam. «Erst wollten wir einfach ein Atelier teilen. Jetzt entwickeln sich immer mehr Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte.», erzählt Ben.

Ben ist Software Engineer. They unterrichtet und leitet einen Workshop am HEK über den Aspekt der Wechselseitigkeit in der Technologie. Daneben arbeitet they an einem sozial-experimentellen Videogame. «Mir ist wichtig, dass Technologie kreativ sein und Dinge für Menschen tun kann.», sagt Ben.

Fabienne betreibt den Shop KIKU KIKU für handverlesene Produkte von aufstrebenden Designer*innen. «Das sind Produkte, die die Sinne berühren und vor allem aus natürlichen Materialien bestehen.» Bei KIKU KIKU kann man im Webshop bestellen oder auf Terminvereinbarung im Laden einkaufen.

Nadine hat Modedesign studiert und verfolgt multidisziplinäre Projekte. Fabienne lernte sie über den Shop kennen: Sie stellte eine Linie von Teemarmeladen her, die sie über KIKU KIKU verkauft. Wie Fabienne steht auch sie noch am Anfang ihrer Selbständigkeit. «Im Moment nehme ich mir bewusst Zeit für einen kreativen Reflexionsprozess.», erzählt Nadine.

Was alle drei teilen: Die Liebe zu Tee und zu Magazinen. «Sayu bedeutet «weisses Wasser» – das heiße Wasser, das vor einer japanischen Teezeremonie serviert wird.», erklärt Nadine. Ganz in dem Spirit wollen die drei das studio sayu zu einem Ort der Begegnung machen – und veranstalten neu Nachmittage mit Tee und einer gemeinsam kuratierten Magazinbibliothek. «Es geht um Austausch: Zugang bieten, Tee servieren, in Magazinen blättern, vielleicht etwas essen. Leute auf verschiedenen Ebenen nähren.», erzählt Fabienne.

Das Stellwerk empfiehlt: Geht vorbei!



BARBARA MUFF



Barbara war Stellwerkerin erster Stunde. «Am Eröffnungsfest weihte ich mein Atelier mit einem Schluck Bier ein.», erinnert sie sich grinsend. Beim Einzug wischte sie den Fleck auf und machte sich an die Arbeit: Barbara gestaltete gebrauchte Kleidung um, die sie dann im SHOWROOMBASEL (heute Loci) verkaufte. Das Abändern von Kleidung bewegte sie schliesslich zum Studium in Modedesign, um sich noch mehr Wissen anzueignen.

Mit ihrem Projekt startete Barbara, um zu sehen, wo es sie hinführt. Heute ist sie u.a. Lehrerin für textiles Gestalten und macht einen Master in Kunstvermittlung. Ihre eigenständigen Ideen lebt Barbara im Institut für Textiles Forschen aus, das sie vor 5 Jahren mitbegründet hat: eine Plattform für Wissen rund um Textiles, ein Netzwerk von und für Textilschaffende und eine Brücke zur Öffentlichkeit. Es gibt Bildungsangebote wie etwa Atelier-spaziergänge, die das Bewusstsein für lokale Produktion fördern, oder den wöchentlichen Stickclub. Dieser findet jeweils von 7-9 Uhr an der Inneren Margaretenstr. 19 statt. «Jede*r kann mit oder ohne Idee und Vorwissen kommen. Und es gibt immer ein Bierli im Kühlschrank», lacht Barbara.

Ans Stellwerk denkt Barbara gerne zurück: «Ich mochte die Stimmung beim Arbeiten, jemanden um Rat fragen zu können – etwa den Modedesigner Nino Bollag, zu dem ich ging, wenn ich Fragen zu Schnitttechnik hatte.», erzählt sie. «Schön war auch das gemeinsame Mittagessen, der Austausch, das Feierabendbier. Es sind Verbindungen entstanden, die immer noch halten.»

Was würde Barbara eine*r neue*n Stellwerker*in am Anfang der Reise raten? «Das Ungewisse und die Schlenker auf dem Weg zulassen. Wenn etwas nicht auf Anhieb klappt, ist es nicht so schlimm. Dann macht man es beim nächsten Anlauf anders. Und den Gwunder nicht verlieren!»

CYRILL GERBER?

Der Milan ist flügge. Milan Film verliess das Stellwerk Ende Januar. Seither hat sich viel getan.

Rückblende: «Ich wollte schon immer Filme machen», sagt Cyrill Gerber. «Ausser mit zwölf. Da wollte ich Tennisprofi werden.» Cyrill versuchte es als Schauspieler, als Drehbuchautor, als Regisseur, «aber leider», grinst er, «fehlte mir überall das Talent. Also wurde ich Produzent». Natürlich kokettiert er. Aber sein grösstes Talent besteht darin, die Talente anderer zu erkennen. Um das zu merken, brauchte er aber etwas Zeit.

«2015 war ich in München, Drehbuchautor, unglücklich und fragte mich, was ich tun sollte. Ich orientierte mich neu, produzierte den ersten Kinofilm «Out of Paradise», der 2018 in die Kinos kam und das Festival von Shanghai gewann.» Mit der Erfahrung der Dreharbeiten in der Mongolei kam er nach Basel zurück, wo gerade eine neue Filmförderung initiiert wurde. Im Stellwerk baute er seine Produktionsfirma auf, machte nebenbei Auftragsarbeiten und arbeitete eine Zeit lang auch für einen anderen Produzenten. Eine wertvolle Lehrzeit.

«Rückblickend würde ich sagen, dass im Stellwerk aus einem Traum und einer Idee eine Firma geworden ist, mit der man ernsthaft Filme planen kann. Dabei hat auch das Büro geholfen. Mit Garrick Lauterbach, Fabio Tozzo und Martin Jenny hatten wir einen Raum voller Filmfreaks, der sich wie eine WG anfühlte.»

Aktuell wirbelt es nur so um Milan Film. Im letzten Herbst kam «Die Pazifistin» ins Kino, kürzlich «Soul of a Beast» und nun «Une histoire provisoire». Jetzt also Vollgas voraus? «Jein. Natürlich bin ich zufrieden, wie's läuft. Aber es ist auch ein Moment, mich nochmals zu fragen, wo ich mit Milan Film hinwill. Womit verdienen wir Geld? Machen wir mehr Dokus? Mehr Spielfilme? Versuchen wir den Sprung in die Serien-Produktion?» Eines ist sicher: Fortsetzung folgt.



GRÜNDER*INNEN

Übersicht

Designwirtschaft

—
Dan Jakob | Scenography |
Graphic Design
Dan Jakob

—
dojo
Jana Kalbermatter &
Louis Moser

—
Mint & Mocca Design
Eliza Sodo

—
VIER Illustration und Grafik
Meret Glausen & Xenia Nguyen

—
Ben Sprich Graphic
Benjamin Sprich

—
Xenia Jöri Grafikdesign
Xenia Jöri

—
Isabella Maund

—
KIKU KIKU
Fabienne Inhelder

—
Wolf & Wolf
Gabriel Wolf

—
Oh my Sharing
Nadine Möckli

Architektur

—
Andrea Steegmüller Architektur
Andrea Steegmüller

—
Morana Fritschi Architekten
Stephanie Morana

—
WERKatelier
João Chinita Janeiro &
Valentina Stehle

—
mycs GmbH
Valeria Oberhofer

Fabio von Arx AG
Fabio von Arx

—
Daisuke Hirabayashi

—
Chabanne & Co.
Julien Chabanne

—
Raumkollektiv
Isidor Burkardt

—
Adrian Beerli

—
Raneen Nosh

—
Miriam Hahn

—
Chaves Biedermann
Landschaftsarchitektur

—
Miguel Chaves

—
Oliver Marc Hänni

Filmwirtschaft

—
Balimage
Philipp Cueni

—
Barbo Photography
Barbara Ingletti

—
Xenia Nguyen

—
Gabriel Meisel

—
Michael Waser
Fotografie

Pressemarkt

—
Samanta Siegfried

—
Simon Jäggi

—
PodcastLab
Christoph Keller

Fairmedia
Jeremias Schulthess

—
Oliver Braams

Kunsthandwerk

—
Alisa Knechtli Architektur
Szenografie Floristik

—
Alisa Knechtli

—
Poke it stick it

—
Adrian Bühler

—
Luzia Klossner

Bildende Kunst

—
Hörplan
Joanna Zjadacz

—
Sanja Lukanovic,
Kunst + Vermittlung
Sanja Lukanovic

—
Nadine Möckli

—
Lorena Funk

—
Lisa Bürgi

Darstellende Kunst

—
Yüksel Esen

—
Claudia Berger

—
Clemens Fellmann

—
Linda Bühlmann

Werbewirtschaft

—
Schalnich Communications
Maria Schalnich

Software- / Game-Industrie

trigonella GmbH
Dominik Heeb
Benedict Henshaw

Buchmarkt

Benedikt Meyer
Literaturspur
Martina Kuoni
Petra Báni
Yigit Topkaya
Sofalesung
Mariann Bühler
Jonas Köppel
Valérie Mosimann
Oliver Moser

Weitere

Meret Gfeller
Die Mappe
Philipp Rüegg
Atelier Degen+Meili
Jennifer Degen & Lukas Meili
Alles und Meer GmbH
Dani Ackermann
Avanti-coaching
Daniela Goetschel
Almira Mehmedovic
PublicBeta
Kollektiv

Out and About
Kollektiv
Erfolgsgeschick
Meike Sensenbrenner

IANUS NOT ONLY A STORY
Mario A. Cavallaro
Studio Sayu
Kollektiv

Austritte

Online Karma
Raphael Guldemann
Werbewirtschaft
Mena Kost schreibt
Mena Kost
Buchmarkt

Mirjam Hildbrand
Darstellende Kunst

Lesley Löw
Weitere

Zündkorn GmbH
Giuseppe Costabile
Werbewirtschaft

Atelier für Konservierung &
Restaurierung Vanesa Fernandez
Rodriguez
Bildende Kunst

Jacqueline Loekito
Designwirtschaft

Mitgel
Michael Flückiger
Bildende Kunst

KGRUPPE & Inmoko
Florian Hofmann &
Samuel Finkbeiner
Architektur

Celine Crevoisier
Darstellende Kunst
Elango Kanakasundaram
Weitere

A Room for Tattoos & more
Lina Anna Stammherr
Kunsth Handwerk

Fabio Tozzo, Director
of Photography
Fabio Tozzo
Filmwirtschaft

Bildsprung
Martin Jenny
Filmwirtschaft

Milan Film
Cyrill Gerber
Filmwirtschaft

Livingpool Photography
Dirk Wetzel
Bildende Kunst

kohal.de
Max Carlo Kohal
Filmwirtschaft

pipoz TATTOO
Alex Pipoz
Kunsth Handwerk

atelier ba.le
Robin Bader & Constance Leroy
Architektur

K2 Architekten
Florian Kraus & Ilka Kraus
Architektur

Cristopher Kobler
Buchmarkt

→ RÜCKBLICK ANLÄSSE & PUBLIKATIONEN

Juni 2021 bis Juni 2022

Veranstaltungen – vor Ort

03.06.–01.07.2021 zweiwöchig – Loco Motive

Zeichenkurs: Akt & Figürlich Zeichnen

Eliza Sodo (Mint & Mocca Design)

Weitere Termine: 17.08.–14.09., 21.10.–

18.11.2021, 13.01.–10.02., 21.04.–19.05.2022

17.06.2021 – Perron/Loco Motive

**Preisverleihung: 46. Schappo Preis an
DIE SAMMLEREI**

Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit
des Präsidentialdepartements Basel-Stadt.

26.06.2021–30.10.2021 monatlich – Zollhalle

LLOS Tischtennis Turnier Open Basel 2021

Verein LLOS

17.07.2021 – Zollhalle

LLOS Tischtennis Turnier World Cup Basel

Verein LLOS

31.08.2021–03.05.2022 monatlich – Stellwerk

Mietendenstammtisch der Stellwerker*innen

Philipp Rüegg & Xenia Jöri (Mieterschafts-
vertretung)

01.09.2021–01.12.2021 monatlich – Zollhalle

Milicas Grill, Salate, Kaffee und Kuchen

Verein LLOS

14.09.2021 – Loco Motive

SEO Workshop (Search Engine Optimization)

Maria Schalnich

Weitere Termine: 15.12.2021, 10.05.2022

23.09.2021 – Zollhalle

Vinyl Trade: LLOS Plattenbörse im

Bhf. St. Johann

Verein LLOS

23.09.2021 – Loco Motive

Ausstellung: Liste Art Fair

Tarek Lakhrissi & Vitrine Gallery

19.10.2021 – Stellwerk

Hausführung: Stellwerk Lokal

Geschäftsleitung Stellwerk & Moritz Salzmann
(Localholics)

29.10.2021 – Loco Motive

ETHZ Seminarbeitrag: Kintzukuroi of Reuse

Johanna Mayrshofer (Stellwerk), Solange Mbanefo
(ETHZ), Barbara Buser

10.11.2021 – AxtBude

Open Sessions 2021

Daniel Ackermann (AxtBude)

Weitere Termine: 24.11.2021 und 08.12.2021

17.11.2021 – Gründungszentrum

Praxisaustausch mit HgK Sutdierenden

«Industrial Design»

R. Cilurzo, Geschäftsleitung Stellwerk &
A. Steegmüller, J. Zcjadac, O. Borda,
L. Klossner

24.11.2021 – Perron

Zmittag für Akteure und Freunde der

Kreativwirtschaft

Janina Schombach (KreaB)

26.11.2021 – Terrasse

Anstossen auf Meilensteine

Jana Kalbermatten und Louis Moser (DoJo)

15.12.2021 – Atelier 019

Atelierversauf KIKU KIKU

Fabienne Inhelder (KIKU KIKU)

Weitere Termine: 22.12. und 24.12.2021

18.12.2021 – Loco Motive

Drink & Draw

Meret Gfeller (VIER Illustration und Grafik)

Weitere Termine: 30.04.2022

15.03.2022 – Gleis 2

Workshop: Kreatives Schreiben

Petra Bani

Weitere Termine: 18.03. und 22.03.2022

01.04.2022–26.06.2022 wöchentlich – Zollhalle

LLOS Sonntagsbazar 2022

Verein LLOS

05.04.2022 – Perron

Jour fixe für Künstler:innen

visarte Region Basel

17.04.2022 – Zollhalle

Konzert: DAF Connection @ LLOS Sonntagsbazar

Verein LLOS

29.04.2022 – Loco Motive

Workshop: Konfliktmanagement und Mediation

Christoph Moerikofer & Geschäftsleitung
Stellwerk

07.05.2022 – Zollhalle

Markt für junge lokale Modedesigner*innen:

Sondershop

Sondershop und Verein LLOS

21.05.2022 – Atelier 019

Open Studio & Magazine Library

Studio Sayu

Weitere Termine: 25. Juni

03.06.2022 – LocoMotive

Sommeressen der Stellwerker*innen

Philipp Rüegg & Xenia Jöri
(Mieterschaftsvertretung)

03.06.2022 – Loco Motive

Workshop: Auftritts- und Verhandlungskompetenz

Marc Steffen & Markus Fischer (StartUp Academy)
& Geschäftsleitung Stellwerk

02.06.2022 – Loco Motive

Magazin Launch OBRA ISSUE 1

Olga Borda

Publikationen und Veranstaltungen
an anderen Orten

Fortlaufend seit November 2019

tre!bhaus – der klimapodcast: Episode 23–31

Christoph Keller, u.a. (podcast.lab)

Fortlaufend seit Juni 2020

Kulturstammtisch – Kultur im Gespräch:

Episode 36–72

Eine Kooperation mit podcastlab, von und mit
Eric Facon und Gästen

Fortlaufend seit Oktober 2020

eins.sieben.drei – der literaturpodcast:

Episode 15–22

Eine Co-Produktion des Literaturfestivals
BuchBasel und podcastlab

Fortlaufend seit November 2020

Nachbeben – Wie Krisen unser Leben prägen:

Episode 6–10

Simon Jäggi, u.a.

Fortlaufend seit November 2020

Zolli-Radio – Zoo Basel: Episode 7–21

Lukas Meili und Jenny Degen für Zoo Basel

20.05. bis 15.09. 2021 – Universitätsbibliothek Basel

Ré Soupault – «Es war höchste Zeit ...»

eine Avantgarde-Künstlerin in Basel

Martina Kuoni (Literaturspur) und Manfred Metzner

19.06.2021 – Basel

Literaturspur Spaziergang: Russische Reisende

Weitere Termine: 25.09.2021, 19.03., 23.04.2022

27.06.2021 – verschiedene Orte in Basel

Sofalesungen Basel

Weitere Termine: 27.03., 13.02., 14.11.

01.07.2021 – Berufsfachschule BBB

BYE BYE BYE: Verabschiedung Kunstlehrstuhl BBB

Sanja Lukanovic (Kuratorin), u.a.

01.07.2021 – Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel

Live-Interview mit Hannah Weinberger und Aperó

Out and About

16.08.2021 – Literaturhaus Basel

Lesezirkel: Familie

Martina Kuoni (Literaturspur)

Weitere Termine: 13.09., 11.10., 15.11.

10.09.2021 – verschiedene Orte in der Schweiz

Historisches Kabarrett

Benedikt Meyer

Weitere Termine: 14.03., 08.04.2022

13.09.2021 – Stadtkino Basel

Basler Filmtreff

Caroline Meier, Philipp Cueni (Balimage)

Weitere Termine: 13.10., 24.11.2021, 20.04.2022

16.09.2021 – Brugger Dokumentarfilmtage

Die Pazifistin – Gertrud Woker: Eine vergessene Heldin

Mit Cyril Gerber (Koproduzent), u.a.

15.09. – 19.09.21 – Stadtkino Basel

BAFF – Figuren Theater Festival

Claudia Berger (Produktionsleitung)

05.10.2021 – Winterthur

Corona-Slam bei «Wissenschaft persönlich»

Benedikt Meyer

06.10.2021 – Wochenzeitung WOZ / SRF Rundschau

Rapporte der Gewalt

Simon Jäggi

06.10.2021 – Wemakeit

Erfolgreiches Crowdfunding: Plankton

Sanja Lukanovic, u.a.

Oktober 2021 – digital GitHub

Open Source Web Server: Concrete

Benedict Henshaw

Oktober 2021 – Double Mentoratsplattform des Migros-Kulturprozent

Ausschnitt aus «Ein weites Land»

Oliver Peter Moser, gecoacht von Catalin Dorian Florescu



16.12. – 27.01.2021 – Zabriskie Point Genève

Ausstellung: Industria Botanica

Nadine Möckli (NWLX)

22.01. – 01.05.2022 – Pratteln

Museum im Bürgerhaus

Sonderausstellung: «Lebensgefahr!»

Risiken und Nebenwirkungen der Prattler Industrialisierung»

Jenny Degen und Lukas Meili (Degen+Meili)

11.02.2022 – MTV Unplugged

Patent Ochsner Unplugged

Dan Jakob (Szenografie)

14.04.2022 – Kult.Kino

Premieren.kino: Soul of a Beast

Mit Cyrill Gerber (Koproduzent), u.a.

02.05.2022 – Benedicthenshaw.com

Intro to Software Rendering with SDL2

Benedict Henshaw

09.06.2022 – SKIP Alzette

Workshop: Ecologie numérique pour ton ordinateur portable

Benedict Henshaw und Isabella Maund

22.05. – 11.09.2022 – Museum Baselland

Ausstellung: Musighanneli

Lukas Meili und Jennifer Degen

u.v.m.

JAHRES- UND PLANRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	2020	2021	2022	2023
ERTRAG				
Mieterträge	326'917	321'308	333'000	336'300
Mietzinserminderungen (Stufenmiete)	-31'873	-46'335	-30'000	-30'000
Betriebsbeiträge	41'667	5'333	5'000	5'000
Übriger Ertrag	14'455	9'698	10'000	10'500
Auflösung Rückstellungen (Bauinvestitionen)	40'000	40'000	40'000	40'000
TOTAL ERTRAG	391'166	330'004	358'000	361'800
AUFWAND				
Personalaufwand	97'058	90'062	87'000	86'300
Liegenschaftsaufwand	187'070	152'654	194'000	195'500
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	41'005	34'686	32'000	37'700
Abschreibungen (Bauinvestitionen)	40'000	40'000	40'000	40'000
TOTAL AUFWAND	365'132	317'402	353'000	359'500
GEWINN / VERLUST	26'034	12'602	5'000	2'300

BILANZ

AKTIVEN				
Flüssige Mittel	55'827	55'839	53'700	48'000
Forderungen	30'291	41'290	40'000	40'000
Finanzanlagen	50'000	50'000	50'000	50'000
Bauinvestitionen in gemiete Räumlichkeiten	360'000	320'000	280'000	240'000
TOTAL AKTIVEN	496'119	467'129	423'700	378'000
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten	79'708	91'558	89'000	87'000
Darlehen	53'000	42'000	36'000	30'000
Kontokorrent	9'835	-107	0	0
Zweckgebundene Rückstellungen Bauinvestitionen	365'000	332'500	292'500	252'500
Eigenkapital	-11'423	1'179	6'200	8'500
TOTAL PASSIVEN	496'119	467'129	423'700	378'000

MITTELFLUSSRECHNUNG

Total Ertrag	391'166	330'004	358'000	361'800
Aufwand	-365'132	-317'402	-353'000	-359'500
+ Abschreibungen	40'000	40'000	40'000	40'000
+/- Veränderungen Rückstellungen	-57'000	-32'500	-40'000	-40'000
+/- Veränderungen Nettoumlaufvermögen	61'641	851	-1'268	-2'000
CASH FLOW	70'675	20'953	3'732	300
Darlehen	-20'000	-11'000	-6'000	-6'000
Kontokorrent	-7'399	-9'942	107	0
ZU- / ABNAHME FLÜSSIGE MITTEL	43'276	11	-2'161	-5700
+ Anfangsbestand Flüssige Mittel	12'551	55'827	55'839	53'678
= SCHLUSSBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	55'827	55'839	53'678	47'978

An den Vorstand des
Vereins Stellwerk
Vogesenplatz 1
4056 Basel

Basel, 1. Juni 2022

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE VEREINSVERSAMMLUNG DES VEREINS STELLWERK, BASEL

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des VEREINS STELLWERK für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) VON Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG



Christian Beer
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor



Roland Born
Zugelassener Revisor

Jahresrechnung (Bilanzen, Erfolgsrechnung und Anhang)

MEDIENBERICHTE

Juni 2021 bis Juni 2022

Über das Stellwerk und Projekte der Stellwerkenden



Glücksorte in Basel – Fahr hin & werde glücklich

Pizza auf Gleis 1%

«Ich muss meine Leute oft in den Feierabend zwingen», sagt Andy Branca, Inhaber des Giardino Urbano. Seine Outdoor-Beiz ist ein paradiesischer Garten aus Wildpflanzen und kultivierten Schönheiten, bloß einen Meter von den Gleisen des Bahnhofs St. Johann entfernt.»

Yaël Debelle/Stephan Petersen, Droste Verlag, ISBN 978-3-7700-2231-1, 168 S., 14.90 EUR
Erstveröffentlichung in: www.bajour.ch/a/art41nfvDLbJNnEw/pizza-auf-gleis-1-3-4

Glücksorte in Basel – Fahr hin & werde glücklich

Von innen gewärmt: Dampfbad & Hamam St. Johann Basel

«Wenn es draussen eisig ist und die Brise fies bläst, der Körper sich versteift, weil er permanent gegen die garstige Kälte kämpft, dann gibt es einen Zufluchtsort. Er befindet sich ein wenig versteckt in einem alten Stellwerksgebäude am Bahnhof St. Johann, umgeben von viel Beton und Zuggleisen, nacktem Industriecharme»

Yaël Debelle/Stephan Petersen, Droste Verlag, ISBN 978-3-7700-2231-1, 168 S., 14.90 EUR



Stadt Biel – 01.07.2021

Das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs

«Fleur de la Champagne – Blumenstrasse Süd» steht fest

«Dem Siegerprojekt «La Fleur – Sie blüht» von Luna Productions mit Chaves Biedermann Landschaftsarchitekten gelingt es auf bemerkenswerte Art, die vielfältigen Anforderungen des Wettbewerbsprogramms in einen Entwurf zu übersetzen, der einerseits ein klares und stringentes Grundgerüst vorgibt, andererseits aber Spielräume für die weitere Ausgestaltung offenlässt.»

www.biel-bienne.ch/de/news.html/29/news/2272



Gault&Millau – 3. Juli 2021

Grüne Oasen & Ferienfeeling für Geniesser

«Es gibt ihn noch, den «Wow-Effekt»! Versteckt zwischen Voltaplatz und dem Bahnhof St. Johann befindet sich ein Ort, der für seine Idylle bekannt ist.»

www.gaultmillau.ch/life-style/grune-oasen-ferienfeeling-fur-geniesser



Die Zeit Schweiz Ausgabe – 05.08.2021

Ein Radikaldemokrat

«Die Schweiz ist stolz auf ihre Demokratie. Daniel Graf ist es nicht, aber wäre es gern. Deshalb will er einiges ändern.»

www.zeit.de/2021/32/demokratie-schweiz-politik-aktivismus-abstimmung-daniel-graf



Weissundschwarzkunst – 19.09.2021

Über den Verein «Sofalesungen»

«Er öffnet Türen für überraschende Begegnungen mit neuen literarischen Stimmen – im ganzen Land. Mit dieser Vision wurde der Verein im Februar 2018 in Basel gegründet, um die bisherige Initiative «Sofalesungen» nachhaltig zu verankern.»

www.weissundschwarzkunst.ch/sofalesung/



Die Höhle der Löwen - 08.12.2021

«Die Höhle der Löwen»: Siebter und letzter Streich

«Für Dojo Tech und sein Audiogerät interessierte sich Löwe Roland Brack und bot einen Deal in der Höhe von 200'000 Franken für 20 Prozent der Firmenanteil von an. Das Basler Startup und Brack haben sich definitiv auf dieses Investment geeinigt, wie Mitgründerin Jana Kalbermatter gegenüber Startupticker.ch bestätigt.»

www.startupticker.ch/en/news/die-hoehle-der-loewen-siebter-und-letzter-streich



Tagblatt - 21.12.2021

Erlen - Alte Turnhalle wird zur Bibliothek

«Der Neu- und Umbau bringt auch Veränderungen des Aussenareals mit sich, mit denen das Architekturbüro Matthias Biedermann von der Firma Chavez Biedermann Landschaftsarchitekten aus Frauenfeld betraut hat. [...]»

www.tagblatt.ch/ostschweiz/kreuzlingen/erlen-alte-turnhalle-wird-zur-bibliothek-ld.2230283



Basellive - 16.02.2022

Il Bistro Urbano, Sali ich bi neu!

«Regen in Sicht? Macht nichts. Neu kommst du nämlich auch bei Schlechtwetter in den Genuss der legendären Giardino-Pizza. Das Il Bistro Urbano lockt zudem mit Dolce Vita pur.»

www.basellive.ch/blog/sali-ich-bi-neu/iaj9



kreaB - 16.03.2022

Ciao Audioguide, Hallo dojo!

«Jana Kalbermatter hat noch während ihres Studiums einen Stick entwickelt, der akustische Inhalte über Knochenschall vermittelt, während die Ohren frei bleiben. Mit ihrem Partner Louis Moser machte sie daraus ein Startup. [...]»

www.kreab.ch/de/blog/dojo-den-leuten-zuzuhoeren-war-unser-treibstoff



Hauptstadt - 29.03.2022

Zu Gast in einer fremden Stube

«Der Rahmen klassischer Lesungen verspricht wenig Remmidemmi und wirkt darum etwas aus der Zeit gefallen. Doch es gibt Veranstalter*innen, die das gewohnte Schema aufbrechen. Gelesen wird nicht in einer Buchhandlung, auf einer Bühne oder einem anderen Kulturort, sondern in privaten Räumen: Wohnungen, Ateliers, Dachstöcke, Gärten. «Sofalesung» nennt sich das Format, das 2014 am Literaturhaus Basel entstanden und seit fünf Jahren auch in Bern präsent ist.»

www.hauptstadt.be/a/sofalesung



Telebasel - 17.04.2022

Wer kümmert sich um einsame Menschen?

«Auch der Verein «Mein Ohr für Dich» zielte anfangs auf ältere Menschen ab. Mittlerweile sind die meisten NutzerInnen der Dienstleistung zwischen 30 und 40 Jahre alt. Die Rede ist von einer Telefonnummer, die gratis angerufen werden kann. In den Gesprächen kommen verschiedene Alltagsthemen auf, sagt die Vereinsgründerin Daniela Goetschel-Schnizer.

www.telebasel.ch/2022/04/17/wer-kuemmert-sich-um-einsame-menschen/?channel=105100

Umbau + Renovieren - 17.06.2022

Junge Architekt*innen: Andrea Steegmüller

«In der Rubrik «Porträt» stellen wir Ihnen Andrea Steegmüller vor, die seit 2017 ihr Büro in Basel führt. Ihre Projekte überzeugen durch ihre sensible und kreative Herangehensweise.»

IMPRESSUM

Porträts Mietende: Valérie Mosimann, Benedikt Meyer

Bericht: Johanna Mayrshofer, Leonie Wienandts, Olivier Wyss, Michael Schär

Gestaltung: Xenia Jöri Grafikdesign

Bilder: Daisuke Hirabayashi, Babara Ingletti, Halil Kesselring, Noëmi Lellé
Lucía de Mosteyrín, Maruja Ortega, Kerem Taskin

© Verein Stellwerk, 2022





Wir danken denjenigen Institutionen, die das Stellwerk vor 10 Jahren ermöglicht haben:

Christoph Merian Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
GGG Gesellschaft Für Das Gute Und Gemeinnützige Basel
Jacqueline Spengler Stiftung
Kantensprung AG
Kommission Arbeitshütte
MBF Foundation
Raiffeisen-Jubiläumsstiftung
SBB Immobilien AG
Scheidegger-Thommen-Stiftung
Stadtentwicklung Basel Nord
Stiftung Edith Maryon